

<b>Zeitschrift:</b>	Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
<b>Herausgeber:</b>	Pro Senectute Basel-Stadt
<b>Band:</b>	- (2010)
<b>Heft:</b>	5: Schwerpunkt Waldenburgertal
<b>Artikel:</b>	Wie d Stadt Basel im Ancien Régime d Landschaft verwaltet het : Landvögt im Baselbiet
<b>Autor:</b>	Miville-Seiler, Carl
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-842852">https://doi.org/10.5169/seals-842852</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wie d Stadt Basel im Ancien Régime d Landschaft verwaltet het

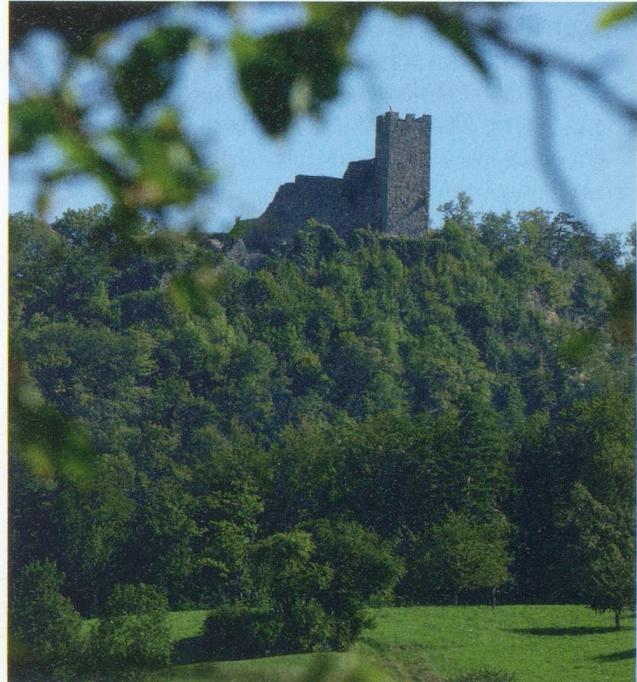
# Landvögt im Baselbiet

Wenn y doo vo Ancien Régime reed, no main y d Zyt vo dr Reformation (1529) bis zer (friidlige) Revolution vo 1798. Und wenn y iber d Basler Landschaft schryyb, no gheeren in säller Zyt s Birsegg (Laimedaal) und s Laufedaal nit drzue, denn die het dr grooss Geegereformationsbischof Grischttoph vo Blarer ane 1585 mit Hilf vo de kathoolische Ort (hit saiti me Kanteen) kenne ins Firschtbisdum zrugghoole. Uff dr soo definierte Landschaft hänn im 18. Joorhundert eppe 23'000 Mensche gläbt, in dr Stadt eppe 15'000. S Basler Territorium isch yydailt gsi in d Aemter Lieschtel, Waldeburg, Homburg, Farnsburg, Müncchestai, Riechen und Glaihyynige. Jedes Amt isch vom ene Landvogt gfiert worde, und in de maischte Aemter hänn die uff scheene Schlessner residiert. Me het enen au Obervögts gsait – im Unterschied zue den Undervögts oder Meier, wo in de Deerfer d Verwaltig bsorgt hänn. D Landvögt sinn in iirem Amt zuständig gsi fir alli effetlichen Uffgoobe, fir s Yydryybe vo de vyle Styren und Abgoobe, und si sinn au Richter gsi, aber fir schwääri Verbräche sinn dr Gla Root und s Gricht z Basel zuständig gsi. Bim Aadritt vom ene neye Vogt hänn alli Undertaane baarhaupt miesse zem Huldigungsaid aadrätten und de Gnäädige Heere z Basel d Treuui beschweere. Vo de Buesse het dr Vogt zwai Drittel deerfe bhalte; iberhaupt isch das Amt yydräaglig und rächt begäärt gsi. Sogar wemme het welle hyyroote, het me d Bewilligung drfir – nadyyrlich nit gratis – miesse bim Vogt yyhoole. D Buechhaltig het uff em Schloss dr Landschryyber bsorgt; em Basler Root het dr Landvogt jedes Joor miesse Rächeschaft ableege. Bim Amtsaadritt het er gschwoore, rächtmääsig z handlen und s Schloss samt em Archiv z schitze. Au d Pfäärer in de Deerfer – vylfach Lyt uus em Basler «Daig» – hänn in iire Preedigte miesse zer Befolgit vo de vyle Gebott und Verbott uffriefe. Doodrzue hänn au Frondienscht fir dr Vogt und s effetlig Wääse gheert, au d Pflicht, fir d Stadt in Grieg z zie. In de Deerfer hänn Gschwooren ni als Exekutivbeamti gwirggt. Bi den Yywooner het men underschiide zwische Buure mit aigenem Hoof und Oggse zem zie und Tauner, wo de Ryrycheren als Daaglööner dient hänn. Ab em 18. Joorhundert sinn drno als neyi Schicht au d Syydebandwääber, also d Posamänter drzuekoo.

Im Baselbiet git s zwai alti Stedt: Lieschtel und Waldeburg. Baidi hänn im Mittelalter e Schulteiss gha. Mit däm Symbol von ere stedtische Sälbständigkait sinn d Basler drno abgfaare, z Waldeburg um s Joor 1370 umme, wo d Graafe vo Froburg uusgstoerbe

Bild rechts

Schloss Waldenburg



sinn und d Heerschaft über Waldeburg an d Bischoff vo Basel ivergangen isch. Noofolger vo de Schultheisse sinn d Meier gsi, wo dr Landvogt in alle wichtige Gschäft verdrätten und au s Gricht presidiert hänn. 1798 hänn under em Yyfluss vo dr Franzeesische Revolution die «Gnäädige Heere» z Basel abdanggt und eme System Blatz gmacht, wo Stadt und Land die glyche Rächt gha hänn. S isch e friidligi Revolution gsi – mit ainer beduurligen Uusnaam: ungeduldigi Landschäftler hänn d Woorzaiche vo dr alte Heerschaft welle besytige und drey Schlessner aazunde, am 17. Jänner das vo Waldeburg und am 23. d Farnsburg und d Homburg. Aber allewytl, noodäm si zeerscht s Mobiliar und s Archiv sorgsam uusgruumt und sichergstellt hänn.

Carl Miville-Seiler